

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 18 (1971)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Zivilverteidigungsbuch in Japan

In der Schweizerischen Schützenzeitung schreibt Redaktor Hofer:

Ho. Wie Erinnerung, wurde das Schweizer Zivilschutzbuch in unserem Lande durch eine gezielte Aktion pazifistisch-kommunistischer Kreise lächerlich gemacht und der Chef des für die Herausgabe verantwortlichen Departements, Bundesrat Ludwig von Moos, in despektierlicher Weise verunglimpft. Das Sprichwort vom Propheten, der im eigenen Land nichts gilt, hat sich damit einmal mehr bewahrheitet. Wohl wurden da und dort im helvetischen Blätterwald — vor allem in der Ostschweiz — einige mutige Stimmen laut, die sich gegen die unsachliche Lächerlichmachung dieses Büchleins wehrten und den im Hintergrund und Untergrund wühlenden Drahtziehern auf die Finger klopften, derweilen in den Redaktionsstuben grosser und angesehener Schweizer Zeitungen peinliches Schweigen beobachtet wurde. Nun ist dem angegriffenen Zivilverteidigungsbuch — und damit auch dem verspotteten Chef des Eidg. Justiz- und Polizeidepartementes — unerwartet aus dem Fernen Osten Schützenhilfe erwachsen. Ein japanischer Verlag hat dieses Werk in einer riesigen Auflage in japanischer Sprache herausgebracht. Er hat sowohl die Texte wie die Illustrationen in extenso und ohne jegliche Aenderung übernommen, wobei sogar das Vorwort von Bundesrat von Moos

mit seiner Unterschrift abgedruckt wurde. In seinem roten Umschlag — wie das schweizerische Original — entspricht es, abgesehen von den Schriftzeichen, haargenau seinem Vorbild. Durch die genaue Uebersetzung und Wiedergabe soll das 100-Millionen-Volk im Fernen Osten damit vertraut gemacht werden, was ein kleines 6-Millionen-Volk im Herzen Europas für seine Freiheit und seine Gesamtverteidigung unternimmt. Das Büchlein ist in den Buchhandlungen zum Preise von 600 Yen (etwa 7 Franken) erhältlich. Die ersten Reaktionen in der japanischen Bevölkerung, die in der übergrossen Mehrzahl noch genug hat von den Schrecken des letzten grossen Krieges, lassen ein unerwartet grosses und posi-

tives Interesse erkennen. Mit Erstaunen nimmt man davon Kenntnis, dass die als friedliebend bekannte Schweiz sich in diesem Umfange auf mögliche Kriegs- und Katastrophensituationen vorbereitet.

Für die japanische Bevölkerung ist das Thema Zivilverteidigung neu, und zum erstenmal lernen sie auch den Begriff des Notvorrates kennen. Das grosse Interesse aus allen Kreisen des Inselvolkes kommt in zahlreichen Leserzuschriften an die Zeitungen zum Ausdruck. Wie verlautet, soll die japanische Regierung beabsichtigen, zu einem späteren Zeitpunkt ein eigenes, auf die spezifischen Verhältnisse ihres Landes abgestimmtes Zivilverteidigungsbuch herauszugeben.

Unsere *Inserenten*

sind wertvolle Fachberater
und unterstützen die
Zivilschutzaufklärung



Die Gemeindeverwaltung Köniz sucht für die Besetzung der neugeschaffenen Stelle auf der Abteilung für Zivilschutz + Feuerwehr einen

Kanzleisekretär

als Sachbearbeiter für Zivilschutzfragen.

Anforderungen:

Gut ausgewiesener Verwaltungsfachmann, eventuell mit Kenntnissen auf dem Gebiet des Zivilschutzes, Organisationstalent, Begabung zur selbständigen Lösung von Aufgaben im Sektor Ausbildungsdienst, Gewandtheit im schriftlichen Ausdruck und Eignung im Umgang mit dem Publikum.

Die Gemeinde bietet vorzügliche Anstellungsbedingungen und eine der Verantwortung und dem Pflichtenkreis angepasste Salarierung.

Bewerbungen sind zu richten an den **Gemeindepräsidenten von Köniz**. Nähere Auskünfte können beim Personaldienst, Telefon 031 53 12 12, eingeholt werden.



12. Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch in Bern

Am 15./16. Mai 1971 findet in Bern der 12. Schweizerische Zwei-Tage-Marsch statt, zu dem aus dem In- und Ausland (10 bis 12 Länder) in über 1000 Gruppen gegen 10 000 Wanderer in einer Militär- und Zivilkategorie erwartet werden. Aus der Bundesrepublik Deutschland und aus Dänemark werden auch Gruppen des Zivilschutzes gemeldet. Ausschreibungen, Reglemente und alle Auskünfte können beim OK Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch, Postfach 88, 3000 Bern 7, bezogen werden. Telefon 031 2 75 78 668 erteilt zu jeder Tageszeit Auskunft und nimmt Anfragen auf Tonband auf.